

# Vielseitigkeit der Arbeiten überzeugt die Juroren

## Schriftstellerin Inka Bach und Künstlerin Tina Beifuss sind die nächsten Baldreit-Stipendiaten

Von Henning Zorn

**Baden-Baden – Zwei Frauen werden ab dem 1. April für ein Jahr im Wechsel als neue Baldreit-Stipendiatinnen in der Kurstadt wohnen: die Schriftstellerin Inka Bach und die Künstlerin Tina Beifuss.**

„Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen“, sagte Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner, als er gestern die beiden von der Jury ausgewählten Stipendiatinnen im Palais Hamilton der Sparkasse vorstellte. Mehr als 200 Bewerbungen aus der ganzen Welt hätten vorgelegen. Für die freie Autorin Inka Bach habe man sich entschieden, weil uns „ihre Persönlichkeit und die Vielfalt ihrer Arbeit überzeugt hat“.

Bach wurde 1956 in Ostberlin geboren und flüchtete 1972 aus der DDR. Einen Namen machte sie sich durch Arbeiten für Film, Theater und Fernsehen. Sie schreibt Prosa, Hörspiele, Theaterstücke, Drehbücher, Kolumnen und Gedichte. In Rheinsberg sammelte sie auch schon Erfahrungen als Stadtschreiberin.

Inka Bach, die in Berlin lebt und arbeitet, wird sich in zwei Etappen vom 1. April bis 30. Juni 2013 sowie vom 1. Januar bis 31. März 2014 als Stipendiatin in Baden-Baden aufhalten. Nachdem sie sich in der Vergangenheit auch mit manchem sehr ernstem Thema wie Fremdenfeindlichkeit befasst hat, erhofft sich Bach, in Baden-Baden auch „eine gewisse Leichtigkeit zu finden“.



**Sparkassenchef Stefan Siebert (links) und OB Wolfgang Gerstner stellen die neuen Stipendiatinnen Inka Bach (Zweite von links) und Tina Beifuss vor.**

Foto: Zorn

die sich auf ihr Schreiben auswirken soll. Sie will hier einen Roman vollenden und auch Kolumnen schreiben, in denen sie auch ihre Eindrücke von der Stadt festhalten möchte.

Tina Beifuss, 1977 in Aalen geboren, lebt in Dresden. Die Künstlerin arbeitet mit verschiedenen Materialien vor allem an Installationen und Skulpturen, wobei sie dem Betrachter ein „neues Raumerleben“ ermöglichen will. Besondere Rolle spielen dabei die Phänomene von Beweglichkeit und Starre, sehr interessiert ist sie an der „Verdeutlichung von Bewegung“ in der Bildhauerei.

„Faszinierend“ sei es, so meinte gestern OB Gerstner, wie bei den Arbeiten von Beifuss die Schwerkraft scheinbar außer Kraft gesetzt werde. Es

breite sich Schwerelosigkeit aus, die inspirierend wirken solle. Auch bei Tina Beifuss sei ihre Vielseitigkeit besonders beeindruckend. „Wir haben hier jemand, der für die Zukunft Großes verspricht“, zeigte sich Gerstner überzeugt.

Die Künstlerin, die vom 1. Juli bis 31. Dezember in der Kurstadt sein wird, möchte vor allem im Bereich der inszenierten Fotografie arbeiten.

Das Baldreit-Stipendium wird gesponsert von der Sparkasse Baden-Baden/Gaggenau. Deren Vorstandsvorsitzender Stefan Siebert bezeichnete gestern dieses Engagement als „eine Investition in die Region“. Es sei ein Ziel seiner Bank, das menschliche Zusammenleben auf kulturellem Gebiet zu entwickeln.